

1 **6. Sitzung des Haushaltsausschusses im SoSe 2017**

2 Ort: AStA-Plenumsraum

3 Beginn der Sitzung: 19:45 Uhr

4 Anwesende:

	Name	Liste/Initiative/Organisation
Stimmberechtigte Mitglieder	Philipp Engels	Die LISTE
	Niklas Haarhusch	CampusGrün
	Lennart Rixen	Juso HSG
	Moritz Voelkner	LHG
	Anna Gericke	RCDS

Weitere Mitglieder	Philipp Schiller	RCDS

Antragsteller*innen	Stefan Grosz	AStA Projektstelle Ideologiekritik
	Alfred Fink	Plurale Ökonomik
	Alexander Noak	Weitblick
	Juliane Meißner	Weitblick
	Moritz Ecks	Pamoja V
	Katharina Theißing	Pamoja V
	Laura Maxellon	Kritische JuristInnen
	Luwam Ghebretatios	Kritische JuristInnen

Gäste	Kolja Rösener	Finanzreferat

5

6 **1. Begrüßung**

7 Moritz begrüßt die Anwesenden um 19:45 Uhr.

8

9 **2. Wahl einer*eines Protokollantin*Protokollanten**

10 Lennart (Juso HSG) wird als Protokollant bestätigt.

11

12 **3. Feststellung der Tagesordnung**

13 Der Antrag der Jungen Europäischen Föderalisten wird auf die nächste Sitzung verschoben, da der
 14 Antragssteller an dieser Sitzung nicht teilnehmen kann. Der zweite Antrag der Pluralen Ökonomik
 15 wird in die Tagesordnung übernommen, da der Antragssteller ohnehin bereits für den ersten Antrag
 16 anwesend ist.

17 Die Tagesordnung lautet also wie folgt:

18

19 1. Begrüßung

- 20 2. Wahl einer Protokollantin/eines Protokollanten
 21 3. Feststellung der Tagesordnung
 22 4. Behandlung vorliegender Anträge
 23 i. AStA Ideologiekritik SoSe17
 24 ii. Finanzantrag Queer Refugees
 25 iii. Finanzantrag „Der Schwerpunkt im Mittelpunkt – Eine kritische Diskussion“
 26 iv. Finanzantrag Plurale Ökonomik I
 27 v. Finanzantrag Plurale Ökonomik II
 28 vi. Finanzantrag Pamoja V
 29 vii. Finanzantrag Science Slam
 30 5. Bestätigung des letzten Protokolls
 31 6. Verschiedene

32

33 4. Behandlung vorliegender Anträge

34

35 i. Ideologiekritik

36

37 *Vorstellung des Antrags:*

38 Der Antragsteller stellt den Antrag vor. Für die insgesamt sechs Vorträge seien auch
 39 bereits Münsteraner Hörsäle gebucht, nämlich der JO1 bzw. der F4.

40

41

42 *Fragen zum Antrag:*

43 Philipp S. fragt ob und inwiefern andere Förderer vorhanden sind bzw. angefragt wurden.
 44 Man sei in der Vergangenheit von dem Rostabuchladen und dem Verlag Westfälisches
 45 Dampfboot gefördert worden. Auch dieses Mal würden 150 € von anderer Seite
 46 aufgewendet werden. Die Rosa Luxembourg-Stiftung wird kritisch gesehen, wie im
 47 Antrag dargelegt.

48 Anna fragt, wie oft die Ideologiekritik bereits stattfand.

49 Es habe bereits sechs Veranstaltungsreihen und mehrere Aufsätze gegeben.

50 Anna fragt nach der Resonanz der Vorträge.

51 Es wird geantwortet, die Resonanz sei sehr unterschiedlich ausgefallen. Ein Höhepunkt sei
 52 etwa eine ideologiekritische Veranstaltung zum Thema Harry Potter gewesen. I.d.R. sei
 53 jedoch mit etwa 30-70 Besuchern zu rechnen. Bei der Veranstaltung zum Thema
 54 Linkspopulismus werden eher 80-100 erwartet. Niklas merkt hie zu an, dass er sich auch
 55 vorstellen könnte, dass bei Patsy l'Amour laLove überdurchschnittlich viele Personen
 56 kommen. Der Antragssteller bestätigt dies.

57

58 *Kommentare zum Antrag:*

59 Moritz weist darauf hin, dass der Antrag die Maximalhöhe übersteigt, die der
 60 Haushaltsausschuss bewilligen kann und folglich nur eine Beschlussempfehlung ans
 61 StuPa erfolgen kann.

62 Philipp hebt positiv hervor, dass die Übernachtungskosten entfallen.

63

64 **Abstimmungsergebnis**

65 (3/2/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

66

67 **Der Antrag der AStA Projektstelle „Ideologiekritik“ über 2040€ wird dem StuPa zur**
 68 **Annahme empfohlen.**

69

70 ii. Queer Refugees

71 *Vorstellung des Antrags:*

72 Die Antragstellerin stellt den Antrag und den Verein Queer Refugees vor. Die
 73 Veranstaltung habe bereits stattgefunden und es seien ca. 30 Leute dagewesen. Es würden
 74 zwar 110€ beantragt, die realen Kosten würden sich aber eher auf 30-40€ belaufen.

75
 76 *Fragen zum Antrag:*

77 Philipp S. fragt nach, warum nur 30 Personen kamen?

78 Die Veranstaltung sei schon länger geplant gewesen, sollte aber ursprünglich letztes
 79 Semester stattfinden, sei aber dann verschoben worden. Dieses Semester habe sie eher
 80 spontan stattgefunden, weshalb es kaum Zeit für Werbung gegeben hätte.

81 Lennart merkt an, dass desweiteren zur selben Zeit eine Veranstaltung des AK Zu Recht
 82 stattgefunden hätte, der eine ähnliche Zielgruppe, in dieser aber wohlmöglich eine
 83 etabliertere Position habe.

84
 85 *Kommentare zum Antrag:*

86 Philipp S. merkt positiv an, dass in der AStA-Druckerei gedruckt wurde.

87
 88 *Änderungsantrag:*

89 Moritz beantragt die Kosten für die Präsente entsprechend der Richtlinie von 25€ auf 20€
 90 zu kürzen. (5/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

91
 92 **Abstimmungsergebnis**

93 (5/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

94
 95 **Der Antrag der Kritischen JuristInnen über 105€ wird angenommen.**

96
 97 **iii. Der Schwerpunkt im Mittelpunkt**

98 *Vorstellung des Antrags:*

99 Die Antragstellerin stellt den Antrag sehr detailliert (sic!) vor. Die Veranstaltung fand
 100 ebenfalls bereits statt und zwar am 4. Mai, wobei etwa 60 Personen teilgenommen hätten.
 101 Die Antragstellerin erläutert, was der Schwerpunkt im Jurastudium ist und worum es bei
 102 der geplanten Reform geht. Das beantragte Geld für Präsente korrigiert sie auf 50€.

103
 104 *Fragen zum Antrag:*

105 Philipp S. fragt, ob Getränke als Präsente einzuordnen wären. Kolja verneint dies.

106 Philipp fragt desweiteren, warum so wenig Gäste gekommen wären.

107 Es sei zu wenig Werbung gemacht worden. Hinzu käme, dass das Thema nicht so leicht
 108 zugänglich sei. Insbesondere sei erhebliches Vorwissen, zB. Kenntnisse des
 109 Abschlussberichtes der letzten JuMiKo, erforderlich

110
 111 *Kommentare zum Antrag:*

112 Moritz lobt den Antrag und meint, für die Förderung solcher Veranstaltungen sei der
 113 Haushaltsausschuss da. Er zitiert die Richtlinien bezüglich Verpflegung und stellt fest,
 114 dass der für Getränke vorgesehene Betrag nicht zu beanstanden sei.

115
 116 **Abstimmungsergebnis**

117 (5/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

118
 119 **Der Antrag der Kritischen JuristInnen über 80€ wird angenommen.**

120
 121 **iv. Plurale Ökonomik I**

122 *Vorstellung des Antrags:*

123 Der Antragsteller stellt den Antrag vor und ändert ihn dahingehend ab, dass die
 124 Veranstaltung nun ab 19 Uhr im SCH103 stattfindet. Niklas passt sehr gut auf.
 125 Der Puffer könne entfernt werden und wird nicht länger beantragt.

126

127 *Fragen zum Antrag:*

128 Anna fragt, ob der Workshop beworben wurde.

129 Dies sei nicht der Fall, da er eigentlich für die Hochschulgruppe selbst geplant sei.

130 Lennart fragt wie die sehr hohen Fahrtkosten innerhalb Münsters zustande kommen.

131 Es werde davon ausgegangen, dass der Referent Taxi fahre. Man plane aber ihn auf die
 132 Busverbindungen hinzuweisen.

133

134 *Kommentare zum Antrag:*

135 Der Antragsteller merkt an, dass der letzte Antrag deutlich unterschritten wurde.

136 Anna findet den Vortrag spannend, aber schwierig, dass auch Unterstützung für den
 137 Workshop beantragt wird, da dieser offensichtlich primär für die Hochschulgruppe selbst
 138 stattfindet. Gefördert werden sollen aber eigentlich Veranstaltungen für andere
 139 Studierende.

140 Geantwortet wird, dass viele Vorträge der Gruppe gar keine Förderung brauchen würden
 141 und der AStA zu diesem Antrag ein positives Feedback gegeben und somit quasi eine
 142 Förderung zugesichert hätte.

143 Moritz weist darauf hin, dass dies nicht im Ermessen des AStAs liege, sondern des
 144 Haushaltsausschusses.

145 Lennart stimmt Moritz zu. Die Entscheidung darüber, ob eine Projekt gefördert würde
 146 träge der Haushaltsausschuss und nicht der AStA. Ob und inwiefern dieser ein Feedback
 147 gibt, sei also vollkommen irrelevant. Auch die Tatsache, dass andere Vorträge der Reihe
 148 ohne eine Unterstützung durch Gelder der Verfassten Studierendenschaft auskämen, spiele
 149 keine Rolle, da es sich bei Entscheidungen der Haushaltsausschuss um
 150 Einzelfallentscheidungen handle. Die Förderung der Workshop sei aus den von Anna
 151 genannten Gründen fragwürdig.

152 Anna beantragt Senkung der Fahrtkosten auf 40€. (3/2/0)

153 Anna beantragt Streichung des Workshoponorars. (5/0/0)

154 Moritz beantragt Streichung der Präsente. (5/0/0)

155

Abstimmungsergebnis

156 (5/0/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

157

158 **Der Antrag von Plurale Ökonomik über 390€ wird angenommen.**

159

v. **Plurale Ökonomik II**

160 *Vorstellung des Antrags:*

161 Der Antragsteller stellt den Antrag vor.

162

163 *Fragen zum Antrag:*

164 Moritz fragt, warum ein Münsteraner Professor aus Köln anreisen muss.

165 Der Professor käme aus Köln

166 Lennart fragt, ob Kosten in Höhe von 250€ wirklich realistisch seien.

167 Geantwortet wird, diese Höhe werde nur zur Sicherheit beantragt.

168 Moritz fragt, ob es sich um Tickets zweiter Klasse handeln wird.

169 Dies könne nicht beeinflusst werden.

170

171 *Kommentare zum Antrag:*

172

173

174 Lennart ist gegen eine Absenkung der Fahrtkosten, da es legitim sei zur Sicherheit etwas
 175 mehr zu beantragen und eine Nachregulierung durch die Notwendigkeit das Ticket beim
 176 Finanzreferat einzureichen stattfinde. Es soll aber mit Nachdruck darauf hingewiesen
 177 werden, ein Ticket zweiter Klasse zu erwerben
 178 Der Antragsteller bestätigt, dass man versuchen werde dies zu gewährleisten.
 179 Niklas stellt fest, dass nach seinen Berechnungen in Wahrheit 500€ beantragt werden.
 180 Dies bleibt unwidersprochen im Raum stehen.

181

182 **Abstimmungsergebnis**

183 (4/1/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

184

185 **Der Antrag von Plurale Ökonomik über 500€ wird angenommen.**

186

187 vi. **Pamoja V**

188 *Vorstellung des Antrags:*

189 Die Antragsteller stellen den Antrag vor. Es handle sich um ein Projekt Studierender aller
 190 Fachrichtungen, das aus einem Seminar hervorgegangen ist und mittlerweile in der 5.
 191 Generation stattfände. Z.T. sei es auch bereits medial bekannt.

192 Am 5.7. soll auch eine Soli-Party zur weiteren Finanzierung stattfinden.

193 Beantragt werde die Höchstsumme, die der Haushaltsausschuss bewilligen könne, da der
 194 Konkrete Friedensdienst das Projekt dieses Jahr nicht mehr fördere und nun andere
 195 Finanzierungsmöglichkeiten gesucht würden.

196

197 *Fragen zum Antrag:*

198 Anna fragt nach den Gesamtkosten. Diese belaufen sich auf 900€ pro Person und somit
 199 9000€ insgesamt.

200 Anna fragt, wie das Projekt kommuniziert wird.

201 Dies fände über einen e-mail Verteiler und ggf. Radio Q statt. Auch habe sich das Projekt
 202 in verschiedenen Seminaren vorgestellt.

203 Anna fragt, wer die Tansanier fördere.

204 Geantwortet wird, dass Personen, die in Tansania studieren i.d.R. etwas reicher seien.

205 Außerdem gäbe es dort eigene Programme zur Förderung solcher Initiativen.

206 Niklas fragt wie sich das Projekt zusammensetzt und ob auf Diversity geachtet werde.
 207 50% der Teilnehmer seien weiblich. Das Projekt stände allen Interessierten offen.

208

209 *Kommentare zum Antrag:*

210 Niklas macht darauf aufmerksam, dass der genaue Verwendungszweck des Geldes im
 211 Antrag nicht genannt werde. Außerdem sei die Begründung für einen Antrag an den
 212 Haushaltsausschuss schwach. Lieber solle ein Antrag über eine höhere Summe an das
 213 StuPa gerichtet werden.

214 Geantwortet wird, dass die Förderung noch problematisch wäre. Man kümmere sich
 215 parallel um andere Anträge, brauche aber derzeit dringend Geld.

216 Moritz betont auch nochmal, dass nur eine konkrete Förderung erfolgen könne.

217 Lennart empfiehlt ebenfalls mehr Geld zu beantragen. So erhalte der Münster MUN ev.
 218 jedes Jahr höhere Summen für die NMUN-Delegation.

219 Der Antrag wird dahingehend abgeändert, dass nun 99,90€ für jeden Flug beantragt

220 werden. Ergänzt wird im Antragstext somit der Satz: „Diese 999€ teilen sich bei allen 10
 221 Teilnehmern auf jeweils 99,90€ pro Teilnehmer für die Flugkosten auf“

222 Anna findet es schwierig, dass nur 10 Personen von dem Betrag profitieren würden. Dies
 223 sei angesichts der Tatsache, dass es sich um fast 1000€ handle kritisch zu sehen.

224 Philip L. findet die Förderung der Flugkosten in Ordnung.

225 Niklas empfiehlt nach wie vor einen Antrag an das Studierendenparlament zu richten. Er
 226 sieht auch die Nähe zur NMUN-Delegation, die mit deutlich höheren Summen gefördert
 227 wird. Zu Annas Kritik merkt er an, dass das Projekt und nicht nur die einzelnen Personen
 228 gefördert würden. Dieses hätte auch eine nicht zu unterschätzende Breitenwirkung.
 229 Die Antragsteller weisen darauf hin, dass sie auf dieses Projekt in dem betreffenden
 230 Seminar hingewiesen hätten, das Teil der Allgemeinen Studien wäre.
 231 Philip S. wünscht sich, dass der e-mail-Verteiler beworben wird und schlägt hierfür einen
 232 Änderungsantrag vor.
 233 Auch Lennart sieht wie Niklas eher die NMUN-Nähe. Wie diese, und anders als der oben
 234 behandelte Workshop der Pluralen Ökonomik, sei das Projekt prinzipiell allen zugänglich.
 235 Es müsse allerdings dafür im Vorhinein ausreichend beworben werden. Nur in dem
 236 Seminar darauf aufmerksam zu machen reiche nicht, auch da nicht alle Studiengänge an
 237 den Allgemeinen Studien teilnehmen.
 238 Anna und Philipp S. wünschen sich, dass das Projekt zukünftig an Orten beworben wird,
 239 an denen es viele Studierende wahrnehmen können, etwa in der KSHG oder der Baracke
 240 (sic!).

241
 242 *Änderungsanträge:*

243 Anna beantragt 970€ für die Förderung der Flüge und 30€ für Werbung. (5/0/0)

244
 245 **Abstimmungsergebnis**

246 (3/2/0) (Ja/Enthaltung/Nein)

247
 248 **Der Antrag von Pamoja V über 1000€ wird angenommen.**

249
 250 vii. **Weitblick Science Slam**

251 *Vorstellung des Antrags:*

252 Die Antragsteller stellen den Antrag vor.

253 Der Science Slam diene der Generierung von Einnahmen für Weitblick und sei
 254 ausverkauft gewesen.

255 Man beantragt nun die Hotelkosten, die Fahrtkosten wären in der letzten Sitzung
 256 übernommen worden, der Antrag über die Fahrtkosten sei aufgrund interner
 257 Kommunikationsprobleme erneut eingereicht worden.

258
 259 *Fragen zum Antrag:*

260 Anna fragt, wie hoch die Einnahmen waren?

261 Dies sei nicht bekannt, da der Verkauf über das Festival Neue Wende gelaufen wäre.

262 Anna fragt, wie viele Besucher es gab.

263 Geantwortet wird, etwa 1000.

264 Anna fragt, ob man dann nicht ungefähr kalkulierte Einnahmen hätte.

265 2500 € seien vom Festival zugesprochen worden, die Dividende sei aber unklar.

266 Anna fragt nach den Gesamtkosten.

267 Diese beliefen sich auf etwa 1.700€.

268 Ziel sei es möglichst hohe Einnahmen zu generieren, um diese dann in andere Projekte
 269 investieren zu können.

270
 271 *Kommentare zum Antrag:*

272 Moritz merkt an, dass Weitblick dann die Förderung dieser Projekte beantragen soll, statt
 273 dies indirekt über die Förderung des Science Slam zu tun.

274 Niklas findet dies ebenfalls schwierig. Weitblicke wolle hier in Wahrheit selbst gefördert
275 werden. Er persönlich fand den Science Slam toll. Man möge jedoch darüber nachdenken
276 in Zukunft den Eintrittspreis zu senken.

277 Die Antragsteller finden den Preis mit 4€ bzw. 6€ vollkommen in Ordnung.

278 Philip S. stimmt Moritz und Niklas zu. Die Gelder, die der Haushaltsausschuss verwaltet,
279 seien für Gruppen und Veranstaltungen gedacht, die sich selbst nicht finanzieren können.
280 Dies sei bei dem Science Slam nicht der Fall.

281 Anna stimmt dem zu. Der Haushaltsausschuss sei hier die falsche Anlaufstelle und eine
282 Förderung nicht zulässig.

283 Die Antragsteller merken an, dass sie schon einmal hier gewesen wären und damals alles
284 positiv aufgenommen worden sei. Sie bedauern, dass ihnen nicht schon damals

285 kommuniziert wurde, dass der Science Slam eigentlich nicht gefördert werden könne.

286 Niklas meint, es sei damals nicht klar gewesen, dass es sich um eine selbsttragende
287 Veranstaltung handelt. Die letzte Förderung sei auch falsch gewesen und hätte nicht
288 erfolgen dürfen.

289 Lennart betont, dass die Enttäuschung der Antragsteller zwar verständlich sei, diese aber
290 das Votum gegen ihren Antrag nicht als Ablehnung des Vereins werten sollten. Wie
291 bereits ausgeführt, könne eine Förderung der Projekte, die über die Gewinne des Science
292 Slam gefördert werden sollen, beantragt werden. Die Förderung einer sich selbst
293 tragenden Veranstaltung sei aber auch seiner Meinung nach unzulässig.

294

295 **Abstimmungsergebnis**

296 (0/0/5) (Ja/Enthaltung/Nein)

297

298 **Der Antrag von Weitblick über 274,66€ wird abgelehnt.**

299

300

301 **5. Bestätigung des letzten Protokolls**

302

303 **Das Protokoll der letzten Sitzung nicht bestätigt (1/0/4) (Ja/Nein/Enthaltung).**

304 Es liegt eine Enthaltungsmehrheit vor.

305

306 Anna beantragt Vertagung auf die nächste Sitzung. (4/0/1)

307

308 **6. Verschiedenes**

309

310 Kolja berichtet, dass die Destruktive Kritik beim AStA darum gebeten habe, dass dieser für sie bei der
311 Universitätsverwaltung einen Raum bucht. Dies verstoße eventuell gegen einen Beschluss der
312 8.Sitzung des 59. Studierendenparlaments, der im Wortlaut die Finanzierung der Gruppierungen
313 „Destruktive Kritik“ und „Gegenstandspunkt“ aus Geldern der Verfassten Studierendenschaft verbietet.

314 Moritz lobt, dass der AStA dieses Problem dem Haushaltsausschuss vorträgt statt eigenmächtig die
315 Entscheidung hierüber zu treffen. Seiner Meinung nach ist der Begriff „Finanzierung“ weit zu
316 verstehen und umfasst jegliche Form von Unterstützung. Es sei vielleicht sogar angebracht die
317 Universitätsverwaltung auf diese Gruppe und ihre Positionen hinzuweisen.

318 Auch Lennart ist der Meinung, der Beschluss könne auch analog auf andere Formen der Unterstützung
319 angewendet werden. Er umfasse aber nicht, die Universitätsverwaltung auf die Positionen der
320 Destruktiven Kritik hinzuweisen. Ob und inwiefern dies getan werden soll, läge allein im Ermessen
321 des AStA

322 Niklas betont, dass es sich bei der Destruktiven Kritik um eine Gruppe handle, die der
323 Studierendenschaft geschadet hätte. Eine Unterstützung lehnt auch er deshalb ab. Er spricht sich aber
324 ebenso gegen einen Hinweis an die Uni aus.

325 Moritz stellt richtig, dass er der Uni nur mitteilen möchte „wer das eigentlich ist“. Gemeint seien
326 hiermit Ideologie und Taten der Gruppe.

327

328

329 Moritz schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.